



MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VATGA MAMMA SVIZRA

Medienmitteilung von Mutterkuh Schweiz vom 29. März 2023

Mutterkuh Schweiz freut sich über Markterfolge und Weidebeitrag

Präsident Mathias Gerber freute sich, dass sich der jahrelange Kampf von Mutterkuh Schweiz für eine bessere Belohnung der Weide mit dem neu eingeführten Weidebeitrag ausgezahlt hat. Geschäftsführer Urs Vogt ist erleichtert über die wiedergefundene Normalität nach den Pandemie-Jahren – allerdings halten damit auch die früheren Markterscheinungen wieder Einzug. Das Projekt «Weidefleisch & Klima» geht in die zweite Etappe.

Präsident Mathias Gerber durfte rund 200 Teilnehmende zur 46. Vereinsversammlung von Mutterkuh Schweiz begrüßen. Im Jahr 2022 waren nach der Pandemie Veranstaltungen wieder mit physischer Anwesenheit möglich und die beliebten Regionaltagungen, Züchter-Veranstaltungen, Auftritte an Ausstellungen und beef-Veranstaltungen konnten wieder durchgeführt werden. Er blickte auf die erfreuliche Entwicklung von Mutterkuh Schweiz – eine Erfolgsgeschichte, die den gemeinsamen Anstrengungen der Mutterkuhhaltenden und ihren Partnern zu verdanken ist. Das geschlossene Auftreten der Mutterkuhhaltenden, das in der Vergangenheit eine Stärke war, bleibt auch in Zukunft wichtig. Geschlossenes Auftreten ist auch in der Grossraubtierthematik wichtig – ein Thema, welches die Mitglieder von Mutterkuh Schweiz stark beschäftigt. Eine Kernanforderung für die Label aus der Mutterkuhhaltung – das Weiden – ist positiv für das Tierwohl, die Biodiversität und Ressourcennutzung, wir freuen uns, dass der Einsatz der Tierhaltenden mit dem neuen Weidebeitrag nun auch finanziell besser abgegolten wird.

Natura-Veal sind sehr gesucht

Im Jahresrückblick berichtete Geschäftsführer Urs Vogt über die ausgezeichneten Produzentenpreise. Weiterhin gesucht sind Natura-Veal, Premium-Angus, Simmentaler Original sowie generell Bio-Tiere. Mit einer Wertschöpfung von 30 Millionen Franken über dem QM-Produzentenpreisniveau für die Tiere aus den Markenprogrammen konnten die Vorjahresergebnisse bestätigt werden. Der Anteil an Schlachttieren aus der Mutterkuhhaltung beträgt beim Bankvieh rund 25 Prozent und bei den Bankkälbern sind es 6 Prozent. Das sind ansehnliche Werte, aber der Ruf nach Erhöhung des Absatzvolumens bleibt bestehen. Wir sind beruhigt, dass die Pandemie-Jahre überstanden sind. Damit halten aber die früheren saisonalen Angebots- und Nachfrageschwankungen wieder Einzug. Insbesondere die Ausbalancierung des Natura-Beef- und des Natura-Veal-Angebotes ist eine grosse Herausforderung. Positiv ist, dass die Gastronomie wieder Boden gut macht.

Nachhaltigkeit unter Beweis stellen

Die Label aus der Mutterkuhhaltung haben bezüglich Tierwohl, Biodiversität, Ressourcen und Landschaft einen sehr hohen Standard. 2022 hat Mutterkuh Schweiz das Projekt «Weidefleisch & Klima» lanciert. Ziel dieses Projekts ist es, möglichst viele wissenschaftliche Argumente zur Klimawirkung aufzuzeigen. Nach der ersten Etappe kann folgendes vermeldet werden:

- 80% der THG-Emissionen (CO₂eq) stammen aus naturgegebenen Kohlenstoffkreisläufen: Verdauungstätigkeit der Wiederkäuer und eigener Hofdünger (Mist, Gülle).
- Nur 20% der THG-Emissionen haben fossilen oder technische Ursprung (Futtermittel, Treibstoff, Handelsdünger).
- Grasfütterung und Weidehaltung sind ressourcensparend und energieeffizient. Sie erlauben die Produktion von hochwertigem Fleisch mit betriebseigenem Futter und minimaler fossiler Energie.
- Klimawirkung der Mutterkühe wurde in den letzten Jahren um 3 bis 10% reduziert (höhere Nutzungsdauer der Kühe und Produktivität der Kälber)

Das Projekt «Weidefleisch & Klima» wird fortgesetzt, denn die Nachhaltigkeit ist ein Thema, das sich ständig weiterentwickelt.

Mit der Swissopen steht das Züchter-Highlight vor der Türe

Die Swissopen ist die grösste Fleischrinder-Rassenschau in der Schweiz und das Züchter-Highlight von Mutterkuh Schweiz. Sie findet dieses Jahr am 15. und 16. April in der Vianco Arena Brunegg statt. Insgesamt sind 261 Tiere von 14 teilnehmenden Rassen angemeldet. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt. Die Eliteschau für Fleischrinder versammelt die besten und schönsten Fleischrinder der Schweiz in der Vianco Arena Brunegg und zeigt damit auch die Vielfalt der Schweizer Fleischrinderzucht. Wir sind stolz darauf, diesen Anlass, der im In- und Ausland Beachtung findet, nach vierjähriger Pause wieder durchführen zu können.

Wieder beef.ch-Veranstaltungen möglich

Der erfolgreiche Erlebnisweg «Lea und Ben bei den Mutterkühen» war 2022 im zweiten Jahr in der luzernischen Gemeinde Meierskappel und zum ersten Mal mit einem Westschweizer Pendant in Malleray in Betrieb. Der Weg bleibt jeweils für 3 Jahre am gleichen Standort. Wir freuen uns, dass wir letztes Jahr die beliebten beef.ch-Veranstaltungen wieder durchführen konnten. Die beef-Saison wurde im Juni am Strickhof in Winterthur-Wülflingen eröffnet und Ende Oktober am Plantahof in Landquart abgeschlossen. Komplettes Neuland war ein erfolgreicher und vielbeachteter zehntägiger Auftritt im September an der Food Zurich in der Europaallee direkt beim Hauptbahnhof. In diesem Jahr sind wir in Kürze mit der beef.ch zu Gast an der Luga, es folgen weitere beef's in Courtemelon und Mendrisio und auch ein Kurzauftritt an der Food Zurich. Im letzten Jahr wurden auch die sozialen Medien weiter stark ausgebaut und etliche PR-Beiträge in Print- und Onlinemedien publiziert.

Fusion von Beef Event und Mutterkuh Schweiz

Nach der Vereinsversammlung von Beef Event hat auch die Vereinsversammlung von Mutterkuh Schweiz der Fusion der beiden Vereine zugestimmt. Beef Event wurde wegen der beef.ch – Weidfäscht am Pfannenstiel gegründet, um das finanzielle Risiko für Mutterkuh Schweiz zu minimieren. Mit dem seit 2016 geltenden Konzept mit mehreren, aber kleineren Veranstaltungen pro Jahr ist das Risiko kalkulierbar. Beef Event ist für diesen Zweck nicht mehr notwendig. Um die administrativen Abläufe zu vereinfachen und zu optimieren, wird Beef Event aufgelöst und von Mutterkuh Schweiz durch Absorptionsfusion resp. Universalsukzession übernommen.

Auch alle statutarischen Geschäfte (letztes Protokoll, Jahresbericht 2022, Tätigkeitsprogramm 2023, Jahresrechnung 2022, Décharge-Erteilung, Mitgliederbeiträge und Budget 2023) wurden gemäss den Anträgen einstimmig angenommen.

Der Vorstand von Mutterkuh Schweiz hat Hansandrea Marugg neu zum Vizepräsidenten gewählt. Er ersetzt den von diesem Amt zurückgetretenen Ueli Schild, der weiterhin Vorstandsmitglied bleibt.

Im Anschluss an die Vereinsversammlung referierte als Gastreferent Stefan Müller, Mutterkuhhalter und Mitglied von Mutterkuh Schweiz, Landeshauptmann Appenzell Innerrhoden und Präsident der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren LDK, zum Thema «Die Bauernfamilien zwischen Anspruch und Realität».

Die 47. Vereinsversammlung von Mutterkuh Schweiz findet am 27. März 2024 statt.

Mathias Gerber, Präsident, mathias.gerber@mutterkuh.ch, 079 358 38 19
Urs Vogt, Geschäftsführer, urs.vogt@mutterkuh.ch, 079 404 28 28

Bildlegenden:

Präsident Mathias Gerber konnte rund 200 Teilnehmende zur 46. Vereinsversammlung von Mutterkuh Schweiz begrüßen.

Der Vorstand von Mutterkuh Schweiz (vorne v.l.n.r.): Präsident Mathias Gerber, Christoph Bill, Stefan Probst, Guy Humbert und (hinten v.l.n.r.): Martin Eichenberger, Hansandrea Marugg, Raymond Béguin, Hanspeter Seifert, Ueli Schild, Jürg Ott und Pius Eggerswiler.